

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben

unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

von

Dr. Oscar Uhlworm
in Cassel

und

Dr. W. J. Behrens
in Göttingen.

Zugleich Organ

des

Botanischen Vereins in München, der Botaniska Sällskapet i Stockholm, der Gesellschaft für Botanik zu Hamburg, der botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien und des Botanischen Vereins in Lund.

No. 52.

Abonnement für den Jahrgang [52 Nrn.] mit 28 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

1887.

Erklärung.

Ein Herr Wollheim hat in Bd. XXXII. p. 310 des Botan. Centralblattes eine Notiz über den Chlorophyllfarbstoff abdrucken lassen. Da derselbe bis vor etwa $\frac{3}{4}$ Jahren unter meiner Leitung arbeitete, ich auch seiner mehrfach in meinen Publikationen Erwähnung gethan habe, so könnte man mich vielleicht auch für das, was derselbe jetzt producirt, mit verantwortlich machen. Ich erkläre, dass ich allen Publikationen des genannten Herrn gänzlich fern stehe, der nach meiner Auffassung unfähig ist, eine derartige Untersuchung sachgemäss durchzuführen. Herr Wollheim „arbeitet“ seit Monaten allein.

Die genannte, in diesem Blatte abgedruckte Arbeit ist von der Deutschen chemischen Gesellschaft zum Druck nicht angenommen worden und würde auch nicht von der Redaction dieses Blattes aufgenommen worden sein*), wenn der Autor in dem An-

*) Ich bestätige dies. Da die Verantwortlichkeit für die Originalmittheilungen allein die Herren Autoren tragen und sich Herr W. auf eine anerkannte Autorität mit dem Bemerkten bezogen hat, dass diesem Herrn durch schleunige Publikation ein besonderer Gefalle erwiesen werde, glaubte ich, den Artikel nicht zurückweisen zu sollen.

Uhlworm.

schreiben nicht die lügenhafte Bemerkung gemacht hätte, dass ein namhaft gemachter angesehener Gelehrter in Berlin (der Name thut nichts zur Sache) die schleunige Publikation der eingereichten Arbeit wünsche, wovon, wie mir derselbe mittheilt, kein Wort wahr ist.

Auf eine Discussion der in der Arbeit selbst enthaltenen unbewiesenen Behauptungen etc. werde ich mich selbstredend nicht einlassen, da ich die „Arbeitsweise“ des Herrn Wollheim nur zu genau kenne.

Berlin, im December 1887.

Tschirch.

Botaniker-Congresse etc.

60. Versammlung

Deutscher Naturforscher und Aerzte in Wiesbaden

vom 18.—24. September 1887.

Dr. Hueppe (Wiesbaden):

Ueber Beziehungen der Fäulniss zu den Infectionskrankheiten.

(Schluss.)

Im Gegensatze zu der Ansicht von Sydenham und de Sauvages „morborum classes juxta botanicorum ordinem“ zu stellen, hatte Henle hervorgehoben, dass die Infectionskrankheiten in Folge ihres typischen Verlaufs sich wie Species verhalten, ohne aber zu sagen, dass sie selbst Arten sind. Die sie verursachenden Organismen müssten aber deshalb die Constanz distincter naturhistorischer Arten haben, selbst Species sein, und am höchsten in der Anpassung fasste er die echten Contagien auf, „die man wenigstens heut zu Tage niemals miasmatisch sich entwickeln sieht“.

Aehnliche Auffassungen wurden später von neuem von Pettenkofer entwickelt. Er trennte die für ihn noch hypothetischen Infectionsstoffe in entogene, wenn deren ganze Entwicklung sich im erkrankten Organismus zu vollziehen schien, und in ektogene, wenn ein Theil der Entwicklung ausserhalb vermuthet wurde. Die Beziehungen dieser ektogenen Infectionserreger zur Aussenwelt suchte er aber als absolut zwingende hinzustellen, indem er sich die Vorstellung bildete, dass dieselben den erkrankten Organismus in einem zur Infection ungeeigneten, wirkungslosen Zustande verliessen und im Boden einen Verjüngungs-, Reifungs- oder Anzüchtungsprocess durchmachen müssten, durch welche sie erst die Kraft zu neuen Infectionen erwerben. Dem erdgeborenen Riesen der Griechensage gleich sollten sie von der Mutter Erde immer neue Kräfte gewinnen. Wenn ich zunächst davon absehe, dass die Keime den Körper nicht wirkungslos verlassen und eher umgekehrt das Passiren von Infectionsstoffen durch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Tschirch Alexander

Artikel/Article: [Erklärung 385-386](#)